

# EVANGELIUMS POSAUNE



Band 13 Nr.2 "Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune" Jes 58:1 Mär-Apr 2005

## Sündige Nationen

Schw. Susan Mutch

**M**an tut das Udenkbare: Massenmord an Millionen ungeborener Kinder, Euthanasie, Homosexuelle „Ehen“, Stammzellenforschung, der Versuch, menschliche Klone zu erzeugen. Was in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts als eklatante Sünde oder als Science Fiction angesehen wäre, scheint sich an unsere Türschwellen geschlichen zu haben, und stellt sich als Neo-Norm dar. Die Menschheit ist so weit gegangen – zu weit. Auf dem Weg dahin haben sie Moral, Anstand und den gesunden Menschenverstand eingebüßt. Man ist so weit gekommen, weil man auf einen Weg bestanden hat, ohne Gott, dem Schöpfer.

Wir schauten zu, als man das Gebet und das Lesen der Bibel aus den öffentlichen Schulen verbannte und Bücher über einen „alternativen Lebensstil“ einführte, um unsere Jugend von frühester Kindheit an auf eine verdorbene Gesellschaft vorzubereiten.

In gleicher Weise wurden gerechte

Prinzipien und religiöse Überzeugungen, die über Jahrhunderte Bollwerke unserer Gesellschaft waren, von den Gerichten unseres Landes verworfen, damit diejenigen, die ihren ungeheuren Lüsten frönen wollten, es mit der Zustimmung und den finanziellen Vorteilen unserer Gesellschaft tun konnten, ohne dem Stigma des Missfallens einer „homophobischen“ Gesellschaft ausgesetzt zu sein.

Wir haben zugesehen, wie unsere Jugendlichen gegen ihre Eltern rebellieren und die Gerichte sie in Schutz nehmen, wenn Eltern vernünftige Methoden der Züchtigung anwenden, die zum Wohle des Kindes und der Ordnung im Heim dienen sollten.

Frauen erheben sich über ihre Ehemänner und ein jeder besteht auf seinem bis hin zum Scheidungsrichter. Heime werden zerrüttet und die Gesellschaft seufzt unter der Last ihrer eigenen Selbstsüchtigkeit und ihren Sünden.

Dieser blinde, aggressive Zug zur Selbstbehauptung und humanisti-

schen Ideologie hinterlässt eine breite Spur der Verwüstung – eine Gesellschaft, durch gebrochene Herzen verwundet, zerrüttete Leben und Heime, die durch Drogensucht, Hurerei, Ehebruch, Abtreibung, Ehescheidung, Homosexualität usw. verursacht worden sind.

Dem Anschein nach ist jeder willig, den Preis für diesen beispielhaften Wandel zu zahlen. Unsere Gesellschaft wird auch immer dazu bereit sein, wenn sie nicht Gott in ihrem Herzen und Leben, in den Schulen, in den Gerichtssälen und in ihrem Land bewahren will. Wenn eine Nation Gott vergisst, wird sie leiden, in dieser Welt, sowohl als auch in der ewigen. „*Mögen zum Scheol sich wenden die Gottlosen, alle Nationen, die Gott vergessen*“ (Ps 9:18). Wie gottlos und böse sind die Nationen geworden! Die Moralvorstellungen sind gesunken und die Gesellschaft hat sich gewandelt. Die Menschen werden der Sünde und Unmoral gegenüber zunehmend unempfindlicher.

(Welche Außenseiter sind die Gerechten in dieser bösen Welt – ein gesegneter, kostbarer Überrest! Ihre Intoleranz gegenüber der Sünde ist

*Fortsetzung auf Seite 6*

# Evangeliums Posaune

## Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

Verlag: Die Evangeliums Posaune  
74859 Neudenu, Deutschland

Br. Siegfried Tovstiga, *Schriftleiter*  
Br. Daniel Layne  
Schw. Susan Mutch

Dieses anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylons (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist es, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

- Gottes Wort lehrt -

<i>Wiedergeburt</i>	<i>Joh 3:3-7</i>
<i>Ein sündenfreies Leben</i>	<i>1Joh 5:18</i>
<i>Völlige Heiligung, eine zweite Reinigung</i>	<i>1Thess 5:23 Apg 15:8-9</i>
<i>Ein heiliges Leben</i>	<i>Luk 1:73-75 Tit 2:11-12</i>
<i>Einheit des Volkes Gottes</i>	<i>Joh 17:21</i>
<i>Göttliche Heilung</i>	<i>Jak 5:14-15</i>
<i>Die Verordnungen</i>	<i>Matth 28:19-20 Joh 13:14-15 1Kor 11:23-26</i>
<i>Eine Gemeinde</i>	<i>Matth 16:18</i>

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Angeführte Schriftstellen stammen, wenn nicht anders angegeben, von der Elberfelder Bibel (rev. Fassung). Wir behalten uns das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Zuschriften an die **Evangeliums Posaune** sind an die Schriftleitung zu richten:

Postfach 32 • 74859 Neudenu  
Tel: (06264) 92 62 37 Fax: (06264) 92 62 38  
eMail: editor@evangeliumsposaune.com

## Editorial

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen ... das wahrhaftige Licht, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet“ (Joh 1:1-4.9).

„In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige“ (Ps 119:11)

„ ... das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft. Denn es steht geschrieben: Ich werde die Weisheit der Weisen vernichten, und den Verstand der Verständigen werde ich verwerfen ... das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die Menschen“ (1Kor 1:18.19.25).

Oben zitierte drei Schriftstellen gebe ich zu bedenken, als Leitwort zu dieser Ausgabe. Ehe überhaupt etwas ins Dasein gerufen wurde, ist Gott - allwissend, allmächtig, unveränderlich, ewig - erhaben und unberührt, weder von der Zeit noch von irgend welchem Zeitgeschehen. Durch Seine Weisheit „gründet Er die Erde, und befestigt die Himmel durch Einsicht“. Dann schafft Gott den Menschen und unterstellt ihn Seinen Ordnungen und Seinem Wort. Solange der Mensch sich an Gott und Seinem Wort hält, ist ihm dieses zur Weisheit, zum Licht und „Leben für [seine] Seele und Anmut für [seinen] Hals.“ Es geht ihm gut.

Der Mensch aber - in seinem freien Willen - lässt sich leider vom Widersacher Gottes betrügen und missachtet dieses göttliche Licht. Die Folge davon ist, dass er dann nicht nur Enttäuschung, Not, Elend, Unglück und Schrecken über sich bringt (Spr 1:24-33), sondern auch Gott gegen sich hat. Wer sich von Gottes Wort löst, der löst sich von Dem, der ihm das Leben und Dasein gegeben hat, und auch von den Ordnungen und Naturgesetzen, die Gott ins Dasein gerufen hat, und ist wie ein Schiff, mitten auf dem Meer, ohne Kompass, ohne Ruder und Anker. Er ist den Strömungen ausgeliefert, weiß nicht, wohin sie ihn treiben werden, und wird letztendlich an den Klippen zerschellen, wenn die Wogen ihn dagegen spülen. Wir tun gut, auf Gott und Sein Wort zu achten, denn: „Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen“ (Matth 24:35).

- st

# Briefe & Zeugnisse

## Den Maßstab gehalten

Christliche Grüße!

Es ist mir solch eine Freude wieder eine Gruppe von Menschen zu finden, die den Maßstab hält, den auch meine Eltern und Großeltern ihr Leben lang aufrechterhalten hatten. Noch in meinem Alter von 67 Jahren sehne ich mich danach mit solchen Menschen zusammen sein zu können.

Ich wohne in einer Gegend, wo offenbar kein Interesse an einem Leben besteht, in dem Christus der Mittelpunkt ist. Ich bekomme meine Kraft aus Gottes Wort.

Werdet nicht müde in dem guten Werk, das ihr tut.

Euer in Christus,  
Br. Lee  
California, USA

## Es gibt sie noch

Ich danke dem Herrn, dass Er meine Seele von der Sünde erlöst und mich geheiligt hat. Ich bin so dankbar, dass ich frei sein kann und dass ich nicht mehr jeden Tag sündigen und dann abends im Bett weinen und Gott um Vergebung bitten muss.

Auch brauche ich mich nicht mehr hoffnungslos in den Schlaf zu weinen mit dem Bewusstsein, dass es am nächsten Tag dasselbe sein wird – Sehnsucht nach Befreiung und die Frage, ob es überhaupt noch solch eine Gemeinde auf Erden gibt, solche echten, heiligen Christen, wie es sie damals zur Morgenzeit gab, wo die Jünger das Evangelium Jesu Christi predigten.

Doch Gott sei Dank, Er hat mich nach Hause zum Berg Zion gebracht, wo die volle Wahrheit wieder aufs Neue gepredigt wird.

„Und an jenem Tag wird es

*geschehen, da wird in ein großes Horn gestoßen werden, und die Verlorenen im Land Assur und die Vertriebenen im Land Ägypten werden kommen und den Herrn anbeten auf dem heiligen Berg in Jerusalem“* (Jes 27:13). Nun, seit ich völlig erlöst bin, danke ich Gott für die wahre Gemeinde Gottes. „*So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“* (Eph 2:19).

Vor einiger Zeit ließ der Herr einen Verkehrsunfall zu, in den auch ich verwickelt war. Ich bin Gott dafür dankbar, denn dadurch konnte ich besser verstehen, wie viel der Herr für meine Sünden am Kreuz gelitten hat.

Ich bin auch dankbar für die wunderbare Heilung, die ich später erfahren durfte. Es war mir so zum Segen, zu erkennen, wie der Herr unseren Glauben und das Vertrauen ehrt, das wir in Ihn setzen. Ermutigt, den Kampf weiter zu führen,  
Schw. Anna Unger  
Ontario, Canada

## Verwandelt in Sein Ebenbild

*Sel'ge Gewissheit,  
Jesus ist mein,  
nun kann erst recht ich  
des Lebens mich freu'n.*

Wahre Herzensdemut soll allezeit in meinem Herzen wohnen, das ist mein Gebet. Der inbrünstige Geist und die inbrünstige Jesusliebe, die in den Herzen der Brüder und Schwestern brennen, binden uns zusammen. Es ist eine Familie, die eines Sinnes ist, weil Gott jedes Herz erforscht,

heftig wirkt, uns alles offenbart und die Herzen rein und einig macht.

Ich danke Gott, dass Er mich wunderbar in die Gemeinde Gottes geführt hat. Mein Herz überfließt vor Freude, weil dies die eine herrliche Gemeinde ohne Runzel und ohne Flecken ist. Einst suchte ich und betete ernst: „Herr, wo ist deine Gemeinde?“

Und der Herr führte mich zu Seiner Zeit hierher. Ich war gleich zu Hause! Mein Herz ist sehr begierig gewesen, das zu sehen, was in Gottes Wort über Seine Gemeinde zu finden war (Eph 5:26- 27; 2Kor 6:17-18; 2Kor 7:1.7).

Ich danke Gott für die Gemeinde Gottes und dass Er mein Herz in Seine Hände genommen, an meinem Herzen gearbeitet, es gereinigt und mich von meinen Sünden erlöst hat. Mein Herz war so schmutzig, aber Gott brannte und riss alles heraus, was Ihm nicht gefiel. Denn der wahrhaftige Gott wohnt in mir und Sein brennender Geist erforscht alle Dinge. Gott deckt alles Verborgene auf und dann offenbart Er uns alles, was uns fehlt.

Ich bin froh, dass Er mir das zweite Gnadenwerk gezeigt und gegeben hat. Kol 1:28-29 spricht davon, wie man sich bemühen und kämpfend ringen soll um Seine Wirksamkeit. Daran arbeite ich auch und ringe nach der Wirkung, dass Er kräftig in mir wirken möge.

Der Geist Gottes ist es, der die Herzen erforscht. Wir müssen alles ans Licht bringen und bekommen dann immer mehr Licht. „*Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so ver-*

# Briefe & Zeugnisse

---

wandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht“ (2Kor 3:18). Es gibt noch die Höhe, Breite und die Tiefe der Gottheit, in die wir hineindringen können. Das Heil macht frei und rein und gibt Ruhe ins Herz - es ist so eine vollkommene Ruhe in meinem Herzen!

Gott machte uns los von den Sünden und wir können ein sündenfreies Leben führen. Unser Fleisch ist gekreuzigt, tot und ganz zermalmt, wie Pulver.

Nur dann lebt der Geist Gottes in uns und wir sind glücklich und fröhlich unser Leben lang (Ps 90:14). Da ist eine große Gotteskraft und Macht, die in der Gemeinde Gottes und an unseren Herzen wirkt und schafft.

In der Gemeinde Gottes sind heiße Botschaften. Hier ist was Herrliches und Wunderbares: lauter Erfahrungen, und es wird ausgelebt, was gepredigt wird. Ich bin mir gewiss, dass Gott siegt (Ps 105:24).

Er lässt Sein Volk sehr wachsen. Er machte es mächtiger als dessen Feinde, und nur Licht und Sieg sind da zu finden. Wenn nur dein Leib ganz Licht ist, dass er kein bisschen Finsternis hat, so wird er ganz Licht sein, so, als ob dich ein Licht mit hellem Blitz erleuchtet hätte.

Ich weiß, dass ich ein lebendiger Christ geworden bin; wer Gewalt anwendet, der hat jetzt schon das Himmelreich im Herzen. Der Herr hat Großes an uns getan, Wunderbares; es ist nicht auszusprechen (Ps 126: 2-3), solch eine Freude ist in meinem Herzen.

Lieber Leser, bedenke es gut: Wenn du in den Himmel und zu Jesus kommen willst,

dann tue jetzt etwas, wende Gewalt an und komme in die Gemeinde Gottes. Dort bekommst du, was du für deine Seele brauchst (Offb 3:18).

Ich bin so glücklich und fröhlich, weil ich immer auf Gott harre und alles Herzeleid still zu ertragen lerne. Ich forsche in der Bibel, bete ernst und vertraue fest auf Gott, und Er hilft mir immer den Sieg zu haben, weil mein Herz so eingestellt ist, alles wie Jesus zu erdulden und gerne zu tragen. Ich hole mir die Tragkraft und Gott gibt mir Gnade um Gnade. Seine Kraft, Macht und Stärke in mir sind stärker als alle meine Feinde. Wir sollten nicht murren, wenn wir in schwere Lagen kommen, sondern ernst beten.

In den Schwachen und in den wahrhaftigen Anbetern, die Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten, ist Er mächtig.

Der Heilige Geist ist mein Lehrer, die große Gotteskraft und Macht stärken mich, und ich nehme das Schwert des Geistes, steche dem Feind durch das Herz, so dass er nicht wieder aufstehen, ich aber den Sieg behalten kann (Eph 6:10). Alle meine Feinde müssen zuschanden werden, so „dass wir, gerettet aus der Hand unserer Feinde, ohne Furcht Ihm dienen sollen ...alle unsere Tage“ (Luk 1:74).

Gott ist auch mein Arzt. Ich nehme keine Tabletten, keine Tropfen und gehe nicht ins Krankenhaus. Schon über 30 Jahre lang hat mich Jesus wunderbar geheilt und sehr viele Wunder an mir erwiesen. Wer sich oft zu Gott naht, dem ist Gott nahe. Ich will immer enger mit Gott verbunden sein, besonders wenn es durch

manche Leiden geht.

Es ist eine wunderbare Kraft in meinem Herzen, und diesen Reichtum nimmt mir niemand ab. Gott will alle Menschen so glücklich und fröhlich wie mein Herz machen.

Ein ernstes Gebet vermag viel. Ich habe gelernt, wie man durch Beten im Glauben stark wird. Fleisch, Sünde, Welt und Feinde können weit überwunden werden – das alles habe ich von Jesus gelernt. Und jetzt, Halleluja, jauchze ich und bin immer fröhlich und glücklich.

Das sind die rechten Christen, die von großer Trübsal kommen und den Sieg über alle Feindesmacht haben, aber nur, weil die Gnade in ihnen herrscht. Amen.

Schw. Hilde Kalkoff  
Baden-Württemberg

## **Ich liebe diesen Weg**

Ich möchte etwas für den Herrn schreiben und es die ganze Welt wissen lassen, was mir Jesus bedeutet. Sein Name ist wahrhaftig „Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens“. Ich danke Ihm für die Errettung meiner Seele, als ich keine Hoffnung mehr hatte, je die Gewissheit der vollen Erlösung zu erlangen. Preist Gott, Er kann diese Gewissheit geben und Er gibt wirklich diese Überzeugung, dass ich Sein und Er mein ist. Gerne möchte ich dem Herrn all das vergelten, was Er an mir getan hat. Ich wünschte nur, ich hätte diese Erfahrung schon in meiner frühesten Jugend gemacht, aber ich strebe danach die verlorene Zeit aufzuholen und für den Herrn alles zu tun, was ich nur kann, solange die Zeit da ist.

# Briefe & Zeugnisse

Ich bin auch dankbar für die Gemeinde Gottes! O, es ist ein wunderbarer Schatz, den ich da gefunden habe, und ich selbst darf Teil davon sein. Ich liebe die Gemeinde Gottes! Viele sind gegen dieses Werk, aber wenn sie nur wüssten, was wir haben, würden sie sich gewiss darüber freuen. Ich bin glücklich, dass ich dem Herrn dienen kann. Es ist wunderbar den Herrn und die Heiligen in der Gemeinde Gottes zu haben. Wenn man nur mit Worten beschreiben könnte, was ich fühle! Ich liebe diesen heiligen Weg, möchte auch immer treu bleiben und Ihm und Seiner Gemeinde auf irgendeine Weise mit meiner Liebe und meinem Leben den Dank erweisen.  
Schw. Rachel Tiller  
Indiana, USA

## Er ist des Lobes wert

Ich bin froh, dass ich ein Zeugnis haben kann. „*Und ich, ... Brüder, kam ... um euch ... das Zeugnis Gottes zu verkündigen*“ (1Kor 2:1 - engl. Üs.).

Ich möchte gern diese Gelegenheit nutzen und Gott für Seine Barmherzigkeit danken, die Er an mir erwiesen hat; dass Er meine Seele gerettet und geheiligt und zu der wahren Gemeinde Gottes gebracht hat. Ich bin dankbar, dass Gott mich von Sünde befreit hat, vom Alkohol, Drogen, schlechten Worten, bösen Gedanken ... Die Liste ließe sich noch fortsetzen. Er schenkte mir ein neues Herz, so dass ich kein Verlangen mehr nach diesen Dingen habe.

Ich bin dankbar, dass es

jemanden gibt, über den man etwas bezeugen kann. Der Herr hat viele wunderbare Dinge in meinem Leben gewirkt, und doch fühle ich mich so unwürdig all dieser Gnadenerweise. Ich musste über das Zeugnisgeben nach-

**Nur wer selbst  
ÜBERZEUGT ist,  
kann auch  
ein Zeuge sein**

denken. Jeder bezeugt etwas oder gibt Zeugnis von jemandem, unabhängig davon, ob er erlöst ist oder nicht. Ich erinnere mich, wie es war, als ich in die Kneipen ging. Ich sagte ein Zeugnis von dem Fußballspieler, dem beim Spiel ein Versuch gelang, oder von dem Basketballspieler, der mit seinem Treffer das Spiel entschieden hatte. Jetzt aber kann ich von dem Einen zeugen, der des Lobes wirklich wert ist. In Offb 4:11 heißt es: „*Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.*“

Der Herr hat meine Lauf- richtung geändert – indem Er mir half, den Weg zu der Hölle des Teufels zu verlassen und den Himmel zu meinem Zielort zu machen. Nun möchte ich nie eine Gelegenheit verpassen, wo ich ein Zeugnis von Gott ablegen kann. Etwas zu bezeugen meint unter anderem „eine Aussage machen, die auf persönlichem Wissen und eigener Erfahrung beruht“. Und ohne jeglichen

Zweifel weiß ich, was der Herr an mir getan hat.

Dies hat der Herr nicht nur für mich getan, sondern Er kann jeden befreien, der das Sündigen leid ist und verändert werden möchte. Ein Psychiater kann es nicht tun, ein Therapeut ist nicht dazu im Stande, und auch kein Selbsthilfekreis kann es tun, aber der Herr - Er kann es! Preist Gott! Er ist der Einzige, der Seine Hand zu dem unglücklichen Herzen hinabstrecken und es von aller Ungerechtigkeit reinigen kann. Er kann das fleischerne Herz schmelzen und stattdessen ein fleischerne Herz geben.

O Sünder, worauf wartest du noch? Ist die Hölle es wirklich wert, dass du weiter auf dem Weg dorthin verharrst? Wir alle haben die Wahl. Es wird unsere Schuld sein, wenn wir es nicht zum Himmel schaffen. Gott hat alles getan, was Er nur tun konnte. Nun wartet Er auf dich, dass du die richtige Entscheidung triffst. Es wird nicht Seine Schuld sein, wenn dein Name nicht in dem Lebensbuch des Lammes zu finden sein wird. Bitte entscheide dich für das Richtige. Zögere nicht. Schiebe es nicht auf den nächsten Tag hinaus. Heute ist der Tag des Heils. Wenn du dich bekehrst, wirst du dich darüber wundern, dass du so lange damit warten konntest.

Mit der Hilfe des Herrn bin ich entschlossen, den Himmel zu meinem Heim zu machen. Ich danke Gott für Sein Erbarmen mit mir. Bitte betet für mich.

In Seinem Dienst,  
Br. Mike Frazier  
Indiana, USA

# Sündhafte Nationen

Fortsetzung von Seite 1

---

derart erfrischend, selbst unter denen, die gesellschaftlich anerkannt werden.)

Die Menschheit spielt sich als Gott auf und nimmt Leben und Tod in ihre Hände. Und, rebellierendes Wesen wie der Mensch auch ist, zertrampelt, ja verabscheut er sogar die Gebote Gottes. Wenn sie es wollen, geben sie sich den sexuellen Sünden hin. Und weil die Gesellschaft mit Hurerei und Scheidungen nun beladen ist, passen sie sich auch der Unkeuschheit der Homosexualität an. Sie werden Babys abtreiben, wenn sie es möchten. Sind sie

dafür unempfindlich geworden, so gebrauchen sie dieselben für ihre moralisch unethischen Forschungsarbeiten. Sind wir nun auch für die Sterbehilfe vorbereitet, die Ärzte an Säuglingen durchführen, die mit Fehlern zur Welt kommen? So etwas geht vor sich. Auf Wiedersehen, fehlerhaftes und unvollkommenes Baby. Als nächstes heißt es vielleicht: Auf Wiedersehen, fehlerhafter Erwachsene – der unheilbar Kranke oder ältere Mensch. Und so geht es weiter ... *bis zum Gericht*.

Sie haben Gott vergessen – den Lebensspender, den Hirten der Seelen. Wie ein Schiff auf stürmischer See sind sie vom Kurs abgekommen. Es sei denn, dass sie Buße tun, befinden sie sich auf einer tödlichen Reise, dessen Ende ewiger Ruin bedeutet. O Gott! Bewege die Himmel und die Erde und erwecke die schlafenden Nationen aus ihrer Sündhaftigkeit, ehe es auf ewig zu spät sein mag! 📖

Ich möchte aus dem Buch von J. Grant Anderson, *Problemstellungen von ewiger Bedeutung*, die Seiten 42-44 zitieren: „Die Aufzeichnung unserer Taten, die in den Himmeln aufbewahrt wird, steht weder auf Papier oder Stein, noch auf Stahl geschrieben, die zerstört werden könnten, sondern ist auf ewigem Pergament dokumentiert. Wenn auf dem Markt ein Kauf getätigt wird, dann drückt der Kassierer bestimmte Tasten seiner Kasse und die Summe wird einerseits auf einer inneren Rolle festgehalten, und wiederum andererseits so dargestellt, dass der Kunde den Betrag sehen kann, um festzustellen, ob ein Fehler gemacht wurde. Derselbe Grundsatz gilt auch im göttlichen Umgang mit dem Menschen. Nachdem Kain seinen Bruder Abel erschlagen hatte, kam Gott herab und machte folgende bestürzende Erklärung: „*Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her*“ (1Mo 4:10). Das sollte uns bewegen, nüchtern und ernst zu bedenken, dass die Natur von unseren Handlungen genaue Rechnung führt, und dass sie eines Tages ihre Geheimnisse offenbaren wird, wenn auch mit einiger Verzögerung.

Wiederholung mag einer Sache Nachdruck verleihen, aber sie fügt zur Tatsache und zur Wahrheit nichts hinzu. Ein Dutzend mal zu wiederholen, dass eins plus zwei drei ist, fügt dieser Tatsache nichts hinzu, und ebenso gilt, dass wenn die Bibel eine Wahrheit feststellt, dann genügt es, wenn sie diese auch nur einmal erwähnt. Von dieser Prämisse ausgehend können wir folgern, dass wenn das Blut eines Menschen von der Erde nach Gerechtigkeit schreit, dann hat das Blut all derer, deren Leben vorzeitig durch des Mörders Hand abgeschnitten wurde, längst Protest angemeldet, und ihre Stimmen rufen unaufhörlich nach Gerechtigkeit und Wiedergutmachung.

All das Blut, das durch die Jahrhunderte hindurch vergossen wurde, auf Grund der Gräueltaten, die Menschen aneinander verübt haben, schreit von der Erde. Die Naturgesetze sind unabänderlich, und sie können unbestreitbar erklären, wie einst vor Zeiten ein Pilatus es sagte: „*Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben*“ (Joh 12:22). Mit welchem entsetzenerregendem Protokoll wird sich die Menschheit am großen Gerichtstag auseinandersetzen müssen! Könnte alles Blut, das vom

---

## Abtreibung - eine ungeheuerere Sünde

Br. Jerry Tinsman sr.

**E**s ist mein Wunsch, auf eine der schrecklichen Sünden unserer Tage aufmerksam zu machen – Abtreibung. Viele moderne Denker haben die Position vertreten, dass es ein „Recht“ der Mutter sei zu entscheiden, ob sie ihr ungeborenes Kind austrägt oder nicht. Selbst die obersten Gerichte unseres Landes haben diese Position vertreten, aber das Wort des ewigen Gottes geht da nicht mit. Wenn auf Grund des Verhaltens einer Mutter eine Empfängnis stattgefunden hat, dann hat sie sich bereits entschieden und hat kein „Recht“ diese Entscheidung rückgängig zu machen. Ein Leben zu nehmen ist Mord. Tausende unschuldige und wehrlose Babys werden vernichtet. Manche sterben, damit eine unerlaubte Beziehung nicht publik wird. Manche sterben, um einem Leben im Ehebruch und in der Hurerei keinen Abbruch tun zu müssen. Man-

che sterben, um eine Karriere nicht zu gefährden. Andere sterben einfach deshalb, weil eine Mutter von der Verantwortung für und der Fürsorge um ein Kind frei bleiben möchte. Wir haben es mit zügelloser Selbstsucht zu tun. Die Sünde hat monströse Ausmaße angenommen. „*Lieblosigkeit*“, Menschen „*ohne natürliche Liebe*“ sind etwas alltägliches geworden (lies: Röm 1:31 und 2Tim 3:1-4).

Viele Argumente und Entschuldigungen sind zur Verteidigung dieser rücksichtslosen Praxis vorgeführt worden, die man Abtreibung nennt. Der Gott des Himmels jedoch schaut zu und nimmt Notiz von allem Tun der Menschen, und sie werden Ihm Rechenschaft geben müssen. In 2Chron 16:9 heißt es: „*Des Herrn Augen durchlaufen die ganze Erde*.“ Gott sieht auch das ungeborene Kind, wie geschrieben steht in Ps 139:12-17.

Morgen der Schöpfung bis auf unsere Zeit vergossen wurde, gesammelt werden und gerinnen, so würden seine purpurroten Blöcke ein Mahnmal bilden, das so gewaltig wäre, dass es ein weiteres Weltwunder darstellte. Wenn über die Gräber all derer, die ermordet wurden – ob pränatal oder postnatal – ein Gedenkstein gelegt würde, dann ergäbe es einen Friedhof solchen Ausmaßes, dass die Bewohner diese Erde erschreckt und verwundert wären.

Gäbe es ein Verbrechen, das feiger wäre als irgendein anderes, dann ist es das beabsichtigte, vorsätzliche Morden eines ungeborenen Kindes. Jene kleinen Wesen besitzen in ihrem unterentwickelten, embryonischen Zustand die moralischen Bürgerrechte, die Gott und die Natur ihnen zuerkennen, und die vom Staate und dem Einzelnen zu respektieren sind.

Bei Weitem ehrbarer wäre es, dass der zum Morden Geneigte sich eher auf die Jagd nach einem erwachsenen Opfer macht, als dass er nichtsahnende, menschliche Wesen aus dem Hinterhalt attackiert, die seinem mörderischen Angriff wehrlos ausgeliefert sind. An dem Tag, an dem die Natur ihre Geheimnisse „von den Dächern schreit“, welcher schrecklicher Anblick wird es sein, wenn Millionen kleine blutleere, knochenlose Finger diejenigen identifizieren werden, welche ihre Einwilligung zum jähen Beenden ihres irdischen Lebens gegeben haben.“

Wehe den Müttern, die sich dafür entschieden haben, das Leben ihrer Babys auszulöschen! Ja, unschuldig und wehrlos, deren kleine Äuglein nie einen schönen Sonnenuntergang sehen, deren kleine Arme sich nie um einer Mutter Hals legen werden; deren hübsche, unschuldige Augen nie in einer Mutter Angesicht blicken werden, noch die Liebe derer spüren, die sie an sich schmiegen sollten – Babys, deren Leben so frühzeitig und abrupt beendet worden sind, durch die, welche dazu bestimmt waren, für sie zu sorgen.


Wehe den Ärzten, deren Scheren in die Gehirne der unschuldigen Ungeborenen hineingestoßen wurden. Wehe der Gesellschaft und den Frauenorganisationen, welche diese sinnlosen Morde verteidigen und unterstützen. Wehe der medizinischen Welt, die solche abscheulichen Morde im Namen des medizinischen Fortschritts rechtfertigt. Den Mord dieser ungebo-

renen Kinder zu Zwecken der „Stammzellenforschung“ zu benutzen, mindert nicht die Sünde, sondern vermehrt sie. Ihr habt Gott verlassen und vergessen, und Er wird auch euch verlassen und vergessen.

Wehe den Politikern, die den Mord von unzähligen Millionen in Kauf nehmen, um einer liberalen, gottlosen und ungläubigen Wählerschaft zu gefallen.

Wehe den Predigern, die es versäumen, diese schreckliche und unmensch-

liche Sünde zu verwerfen. Jede Ungerechtigkeit, die Menschen an ihren Mitmenschen verübt haben, wird zur Rechenschaft gezogen werden an jenem großen Gerichtstag. Jede noch so verborgene Tat wird an die Öffentlichkeit gebracht werden.

Was wirst du an jenem Tag machen? Gott bewahre, dass es jemanden geben wird, der sich als Christ bezeichnet und dieses sinnlose Töten der Wehrlosen nicht verabscheut. 

---

# Homosexualität - eine durchschaute Lüge

Br. Daniel Eichelberger

*„ ... weil sie Gott kannten, ihn aber weder als Gott verherrlichten noch ihm Dank darbrachten, sondern in ihren Überlegungen in Torheit verfielen und ihr unverständiges Herz verfinstert wurde.*

*Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden*

*Und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom vergänglichen Menschen und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren.*

*Darum hat Gott sie dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen in die Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu schänden,*

*Sie, welche die Wahrheit Gottes in die Lüge verwandelt und dem Geschöpf Verehrung und Dienst dargebracht haben statt dem Schöpfer, der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.*

*Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften. Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt,*

*Und ebenso haben auch die*

*Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schande trieben, und empfangen den gebührenden Lohn ihrer Verirrung an sich selbst.*

*Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie dahingegeben in einem verworfenen Sinn, zu tun, was sich nicht ziemt“ (Röm 1:21-28).*

Vorhergehende Schriftstelle bedarf kaum eines Kommentars. Selbst für den modernen Leser sollte sie deutlich genug sein. Allerdings leben wir inmitten einer bösen und verdorbenen Gesellschaft, in der allerlei Formen von Unmoral wuchern und akzeptiert werden.

Derzeitig ist die Diskussion um die Homosexualität entbrannt. Der Apostel Paulus spricht davon und sagt: „Denn was im Verborgenen von ihnen getrieben wird, das ist so schändlich, dass man nicht einmal davon reden kann“ (Eph 5:12 – Albrecht Üs.). Aber auf Grund des gegenwärtigen poli-

tischen und religiösen Klimas sehen wir uns gezwungen, uns dahingehend herabzulassen, die Sache anzusprechen. Das gesellschaftliche Wohl wie auch die Zukunft unserer Kinder hängen davon ab, dass wir der gegenwärtigen Unsittlichkeit unbeirrt widerstehen. Und das können wir nicht stillschweigend tun.

**Das gesellschaftliche Wohl wie auch die Zukunft unserer Kinder hängen davon ab, dass wir der gegenwärtigen Unsittlichkeit unbeirrt widerstehen**

Wir wollen Einiges aus den zitierten Versen hervorheben:

Erstens, alle Unsittlichkeit, welchen Typs und welcher Art sie auch sei, entspringt einer falschen Auffassung der Gottheit. Wenn des Menschen Vorstellung von Gott degeneriert, dann verkümmert im selben Maße auch das Bild, das er von sich selbst hat. Der Mensch wurde ursprünglich nach dem Bild Gottes geschaffen, als Sein moralisches und geistliches Ebenbild. Sooft der Mensch sich aus seiner Verantwortlichkeit gegenüber einem heiligen Gott distanziert oder seine Vorstellung von Gott auf eine irdische Ebene herabsinken lässt, sperrt er sich eine Tür für allerlei entwürdigende sowie unnatürliche Empfindungen weit auf.

Zweitens beachten wir die Begriffe, die gewählt wurden, um Unmoral zu beschreiben: *Unreinheit* und *Wollust*, *schändliche Leidenschaften*, *Begierde*, *unnatürlich*, *Verirrung*, *Schande treiben*, *sich selbst schänden*. Aus diesen Worten erkennen wir, wie der Gott des Himmels, der den Menschen geschaffen hat, darüber urteilt.

Drittens, Homosexualität ist in den Augen Gottes etwas unmoralisches. „*Männer mit Männern*.“ Deutlicher kann man nicht werden.

Wir leben in einer Zeit, in der Gottes Wahrheit in Lügen verwandelt wird. Seine Vorstellung

von Moralität, die uns so deutlich im Worte Gottes offenbart wird, wird für eine Lüge getauscht, die besagt, dass die Neigung zur Homosexualität ein natürlicher Zustand ist, mit der halt einige Menschen geboren werden. Diese Lüge wird nicht nur aus den Kreisen der gottlosen Psychiatrie verbreitet, sondern

auch von manchen religiösen Benennungen. Gott wird so dargestellt, als toleriere Er genau das, was Sein Wort verurteilt. Die Wissenschaft (fälschlicher Weise so bezeichnet) und Toleranz sind für viele, die den Namen Christi bekennen, letztendlich zu den ausschlaggebenden und entscheidenden Faktoren in der Debatte um Homosexualität geworden. Man verehrt und dient dem Geschöpf mehr als dem Schöpfer, indem man mehr darauf bedacht ist, auf die Empfindungen der Mitgeschöpfe Rücksicht zu nehmen, als auf das zu achten, was Gottes ist, dem sie vorgeben zu dienen.

Ein typisches Beispiel dafür ist die Homosexualität, und wir wollen den Tatsachen, wie sie vom Schöpfer dargestellt werden, ins Gesicht sehen. Das zeugt nicht von Hass, sondern von Liebe. Denn wir können den lieben, dem wir die Wahrheit sagen. Mit solcher Liebe im Herzen stellen wir uns gegen die allgemein vorherrschende Einstellung zur Homosexualität. Viele Menschen wollen aber ihre Ansichten nicht auf das Wort des Schöpfers gründen. Das ist die traurige Feststellung über die religiösen Zustände unserer Zeit. Traurig aber wahr. Wer dazu neigt die

**Wir leben in einer Zeit, in der Gottes Wahrheit in Lügen verwandelt wird**

Ansicht zu vertreten, dass man mit einer Neigung zur Homosexualität geboren wird, wird sich taub stellen, wenn es um das Gericht über Sodom geht, über den Stamm Dan im Alten Testament, und um die entschiedenen Worte des Paulus an die Römer.

Es zeugt aber noch ein Weiterer für die Wahrheit. „*Lehrt euch nicht selbst die Natur?*“ (1Kor 11:14). In der Tat, die Natur ist ein Lehrmeister. Die gesamte Schöpfung zeugt von dem Willen und den Absichten eines heiligen Gottes. Wenn du schon auf die Bibel nicht hören willst, darf dann die Natur dein Lehrmeister sein? Wenn du schon die Meinung vertrittst, dass Homosexualität das Produkt biologischer und psychologischer Evolution ist, dann sollte es natürlich auch offensichtlich sein, dass dem so ist. Aber es ist nicht offensichtlich. Homosexualität ist in jeder Hinsicht wider die Natur.

Zur Fortpflanzung bedarf es eines Mannes und einer Frau.

Wenn aber Mann mit Mann, oder Frau mit Frau zusammen kommen, dann ist das ein Affront gegen das normale, biologische Vereinigen und gegen die Fortpflanzung des menschlichen Spezies. Manche homosexuellen Paare haben zur künstlichen Befruchtung gegriffen, um ihre eigenen „Kinder“ zu haben. Aber das beweist abermals, dass das Verhältnis abnormal ist. Ebenso wenig kann die physische Beschaffenheit eines Individuums auf natürliche Weise rückgängig gemacht werden. Jungen wachsen zu Männern heran, und Mädchen werden zu Frauen. Um dieses abzuändern bedarf es eines künstlichen Eingriffs, was wiederum beweist, dass solche Verhältnisse unnatürlich sind.

Befürworter der Homosexua-

lität sehen nicht, welche eine Schuld sie auf sich laden. Selbst wenn sie vorgeben an Gott zu glauben, so bemängeln sie Seine Weisheit, die ihnen „einen Leib [gegeben hat], wie er gewollt hat“. Und sollten sie nicht Gott glauben, dann zeugt selbst die Theorie der Evolution gegen sie. Sich konträr zur natürlichen, biologischen Entwicklung zu verhalten bedeutet abnormal zu sein, oder aber ein Missgeschick des evolutionären Prozesses.

Die Natur zeigt uns auch die Strafe, die auf unerlaubte Beziehungen folgt. Diese sind in Form von Krankheiten und ernsthaft gestörtem, emotionalem Wohlbefinden zu suchen.

Daraus erkennen wir, dass die Schrift nichts lehrt, was entgegen dem Wesen der Dinge geht. Sie kodifiziert lediglich, was die Natur lehrt, und bezeugt die eigentliche Denkweise des göttlichen Schöpfers.

Homosexuelle Neigungen sind unnatürlich. Die Schrift lehrt uns, dass manche Menschen „ohne natürliche Liebe“ sind (Röm 1:31; 2Tim 3:3). Aber selbst hier argumentieren die Befürworter der Homosexualität, dass ihre Zuneigung ein Beweis für die Rechtmäßigkeit ihrer Beziehung sei. Emotionen und Empfindungen jedoch können entstellt sein. Sie können konditioniert und fehl am Platz sein. Die Frau, die vor einigen Jahren ihre Kinder ertränkte, indem sie diese in ein Auto sperrte und es in einen See rollen ließ, ist ein Beispiel dafür. Ihr Motiv für dieses Handeln? Sie wollte mit dem Mann zusammen sein, den sie „liebte“, und die Kinder waren ihr ein Hindernis zu diesem Verhältnis. Uns schaudert bei dem Gedanken daran. Aber ihre Zuneigung zu diesem Mann überwog ihre natürliche Liebe zu ihren Kindern dermaßen, dass sie es fertig brachte zu morden. Sie war ohne natürliche Liebe. Wir dürfen unsere Meinung nicht auf


den wackeligen Boden der Zuneigung gründen. Das Begehren der homosexuellen Paare ist ungeheuer und flüchtig.

Alle Tatsachen, wissenschaftlich oder natürlich, unterstreichen die wahre christliche Ansicht, welche Homosexualität in der Kategorie der Unsittlichkeit und Sünde sieht. Die Bibel hat recht, und der Gott, der sie durch Inspiration gegeben hat, duldet solches Handeln nicht.

Wir raten solchen, die sich zum Christentum bekennen und sich dabei auf die Seite der modernen Toleranz stellen, eine echte Heilserfahrung zu suchen, welche die Seele von allen törichten Überlegungen und von dem Gefallen an der Sünde befreit. Entehrt nicht den Namen Christi, indem ihr einem sündigen Verhalten, welches Seelen mit aller Sicherheit in die ewige Finsternis und Pein schicken wird, eure Zustimmung gebt. Wisst, dass ihr von dem Christus gerichtet werdet, der das

Wort Gottes ist. Werdet ihr auf Seiner Seite erfunden werden, indem ihr die Grundsätze gehalten habt, die Er durch Seine heiligen Propheten und Apostel offenbart hat, oder werdet ihr eine Lüge aufrecht erhalten haben?

Wer sich der Homosexualität hingegeben hat wird ermahnt, Buße zu tun. Wir wissen,

dass Vergebung zu finden ist, bei dem Gott, der euch geschaffen hat, und auch die Kraft, um natürliche Neigungen wiederherzustellen. Verwechselt nicht Lust mit Liebe, das Natürliche mit dem Naturwidrigen. In Jesus Christus ist ein weitaus erfüllteres und zufriedenstellenderes Leben zu finden. Er ist sehr wohl im Stande zu erlösen, und beides, Leib und Seele, untadelig bis auf die Zukunft unseres Herrn Jesus Christus zu bewahren, und Euch in jene Ewigkeit hinüber zu geleiten, deren Wonne jedes vorübergehende Vergnügen der Sünde bei weitem überwiegt. Amen. 

**Homosexuelle  
Neigungen  
sind unnatürlich**

## Versammlungsberichte

### Kenia

Wir sind dem Herrn zutiefst dankbar für das hohe Vorrecht, dieses achte Jahr die Evangeliums-Lager-versammlung in Kenia, Ostafrika, zu erleben. Die Versammlungen haben am Abend des 4. Dezembers in der privaten Schuleinrichtung der Kathageri Mt. Kenia Plainsview Akademie in Embu begonnen, wo wir uns jetzt schon seit 6 Jahren treffen, und dauerten mit zwei täglichen Hauptversammlungen bis zum 8.

Dezember 2004 an. Etwa 275 Seelen haben teilgenommen, mit guter Vertretung der Ortsgemeinden aus Embu und einigen Predigern der Bezirke und/oder Gebiete Meru, Mbeere, Machakos, Kitui, Nyeri, Butere/Mumihs, Abuyeka, Nakaru und Westkenia; sowie der Gruppe der Heiligen aus den USA und Kanada, nämlich den Brüdern Daniel Layne, Ray Tinsman, Heinrich Hildebrandt, Chuck Azbill, Ernest Benion jr., Schw. Diane Ewing und Br. Larry mit Schw. Marlana Hale.

Die Vielfalt der Völker und der unterschiedliche finanzielle Stand der Heiligen harmonierten miteinander, da sie sich in der Liebe des Herrn versammelten und sich beteiligten, so dass alle einen Nutzen daraus ziehen konnten. Das Versammeln von Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen war ein wunderbares Erlebnis. Dies wurde in der gesalbten Botschaft von Br. Simon Mutinda aus Kitui deutlich zum Ausdruck gebracht, der freudevoll bezeugte, dass viele Stämme eins in Christo wurden und deutlich machte, dass diese Einheit des Volkes Gottes in Seinem Leib auf der ganzen Welt sichtbar wird. (Die restlichen Botschaften während dieser Versammlungen wurden von den Predigern aus den USA und Kanada verkündigt).

Die Gesanggruppe bestand aus Müttern, die ihre Babys in weiten Stoffschlingen auf dem Rücken trugen. Die einheimischen Kinder schienen besonders von der weißen Haut und dem glatten Haar der Heiligen aus der westlichen Hemisphäre beeindruckt gewesen zu sein; dies erleichterte es uns auch, für manche spätere Gelegenheit eine begierige Zuhörerschaft zu finden, die sich an geistlichen Liedern, Gebet, ermutigender Gemeinschaft sowie an gesundem Spiel beteiligte.

Kenia ist ein ziemlich armes Land. Heilige - Prediger miteingeschlossen - in ihrem besten Anzug für die hochgeachtete Jahreshauptversammlung können barfuß oder in Lederriemenschuhen sein; manche trugen alle fünf Tage dieselbe Kleidung. Es gab viel Danksagung, während die Gemeinde aus eigenem, von zu Hause

mitgebrachtem Geschirr und Besteck aß. Es gab täglich zwei Mahlzeiten (gewöhnlich ein Entree aus gemischtem Reis, Bohnen, Gemüse und gelegentlich ein wenig Fleisch dazu). Dies war festere Speise als wie sie in den Heimen vieler Heiliger sonst üblich ist, wo es nicht selten vorkommt, dass eine Mahlzeit aus Mangel an Nahrung ausgelassen werden muss.

Die Zeit, in der die Heiligen auf dem Lagergrund waren, wurde gut ausgefüllt. Zwischen den Versammlungen wurde dazu ermutigt, den Herrn zu suchen. Geistliche Gemeinschaft wurde genossen, Ratschläge wurden von der älteren Predigerschaft angenommen und gemeinsame Versammlungen wurden reichlich besucht. Eine Anzahl der Heiligen traf sich auch zwischen den vereinbarten Versammlungen, und tägliche Predigerversammlungen bekräftigten das Werk Gottes noch mehr.

Die Gospel Company\* aus den USA und Kanada konnte auch einige Besuche bei Kranken machen, eigene oder angemietete Gebäude aufsuchen, arme Kinder aus der Gegend mit warmem Essen versorgen und die Freude einiger Straßenjungen beobachten, wie sie ihre Lumpen, die sie trugen, ablegten, da jeder von ihnen neue Kleidung bekam, die der Herr durch Sein Volk zur Verfügung stellte.

Während die Heiligen aktiv für den Herrn wirkten, war Satan auch dabei die Lagerversammlung aufzuhalten und sie, nachdem sie begonnen hatte zu hindern; doch der Herr durchkreuzte seine Pläne. Die allgemeine Meinung ist, dass wir in dieser Lagerversammlung mehr Erfolg denn je gese-

hen haben. Der Herr gewährt Seiner Gemeinde Sein Wohlwollen, was den Umgang mit den Autoritäten und der Umgebung dort betrifft. Viele haben ihr Augenmerk hierher gerichtet und wir sehen Wachstum in der Aufrichtung der Predigerschaft und in dem geistlichen Verständnis der Heiligen. Wir haben jetzt 48 Ortsgemeinden und mehr als 50 Prediger, mit denen wir zusammenarbeiten. Darunter sind sechs Stämme vertreten. Die Gemeinde verfügt in Kenia über 7 Anwesen.

Die Gospel Company hatte gehofft, nach der Lagerversammlung in Kathageri auch Kitui und vielleicht andere Versammlungen in östlicheren Bezirken zu besuchen, jedoch hat Regen die Wege unwegsam gemacht. Folglich musste sie noch länger in der Hauptstadt des Landes bleiben und der Herr hatte auch dort etwas für sie vor.

Sie besuchten die Slums, in denen über die Hälfte der vier Millionen Einwohner der Stadt wohnen und verteilten Süßigkeiten an Kinder, die über das ganze Gesicht strahlten. Als sie durch den besseren Stadtteil gingen, kamen Seelen auf sie zu. Unter ihnen waren manche aus dem Masai-Stamm, die ihre Heimatkleidung trugen und deren Hauptnahrung, so sagten sie, eine Mischung aus Kuhmilch und Kuhblut sei. Die Masai leben auf ihrem eigenen Land, ohne Straßen oder Schulen. Auch erzählten sie uns, dass sie ihre Kinder nicht bekleideten; sie gingen nackt herum. Ein vorstehender Masai will gerne, dass die Heiligen in ihr Land kommen sollen, um ihnen von Jesus zu erzählen. Andere, die oft auf die Heiligen zukamen, waren

## Nachruf



Br. Jerry David Tinsman jr. wurde am 25. Februar 2005 aus seinem Heim in Winchester, Indiana zur ewigen Glückseligkeit erhoben. Er hinterlässt seine Frau, Schw. Becky, und seine sechs Kinder. Er wurde am 31. Januar 1974 geboren und am 18. Oktober 1989 wiedergeboren.

Wir, die wir Br. Jerry am Besten kannten, hegen keine Zweifel über seinen jetzigen, glückseligen Zustand im paradiesischen Reich der Seligen. Wir, die wir mit ihm ge-

lebt, gearbeitet und im beständigen Umgang waren, sind Zeugen seines heiligen und untadeligen Wandels vor Gott und Menschen. Sein reines Leben veranschaulichte was es wirklich heißt, ein Christ zu sein. Seine geistliche Tiefe und Reife waren äußerst bemerkenswert und sind für diejenigen, die ein Gott wohlgefälliges Leben führen wollen, nachahmenswert. Sein Herz voller Liebe, seine Gebete, sein Zeugnis und seine Bürde, Seelen vom Verderben zu retten, verdeutlichen, wie die Kraft Gottes einen Menschen zum Segen für diese armselige Welt werden lassen kann.

Br. Jerry wurde zum Predigen des Wortes Gottes berufen und im Jahr 2002 zur Predigerschaft der Gemeinde Gottes ordiniert. Seine Predigten gingen tief und blieben nicht ohne Wirkung; sein Rat war zum Segen für die, die das Vorrecht hatten, solchen zu erhalten. Sein Leben war vom Geist erfüllt und sein Fehlen in Gottes Erntefeld ist ein großer Verlust. Die Fähigkeit, seinen Mitmenschen behilflich zu sein,

war in der Tat außergewöhnlich, und vorbildlich waren seine Inbrunst, sein Eifer und seine Liebe zu Gott. Es ist nicht zu weit gegriffen, diesen Kämpfer für das Kreuz als eine geistliche Größe und einen Pfeiler in der Gemeinde des lebendigen Gottes darzustellen.

Sein Leben war ein Leben voller Freude, Frieden und Sieg über alle Sünde. Während der Zeit seines kurzen Leidens bewies er sich als Heiliger und als Beispiel dafür, wie ein Christ sterben sollte.

Nun mischt sich seine Stimme in die lieblichen Lieder der unzähligen Heiligen und Märtyrer, die ihm den Weg der Heiligkeit vorangegangen waren. Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke für seine Familie, viele enge Freunde, die Heiligen Gottes, nicht nur in den Vereinigten Staaten, aber auch in Europa, auf den Philippinen, in Afrika, Canada, Mexiko und auf der ganzen Erde. Amen.

arme Bettler, meist Frauen, die Nahrung für ihre Kinder suchten. Fast alle kenianischen Frauen tragen Kleider. Spielsachen hat man bei Kindern so gut wie gar nicht gesehen, außer, dass hin und wieder ein Plastikdeckel mit einem Stock von einer Kinderhand geschoben wurde.

Der Herr führte die Gospel Company zu einer Gemeinde von Seelen in Nairobi, die sich vor vier Jahren von der Anderson-Bewegung abgesondert hat, da sie einen Stand für das Licht, das sie gesehen haben, einnehmen. Sie haben Einfluss auf Hunderte von Gemeinden in Kenia. Die

Gospel Company wurde gut aufgenommen und ehrenvoll behandelt. Unsere Predigerbrüder aus der Gruppe hatten das Vorrecht, ein Lied vorzusingen, was der Herr salbte, um zu den Herzen der Menschen zu predigen.

Preist den Herrn für das Werk, das Er in Kenia tut! Gott sei Dank, in diesem Land mit geringem materiellem Wohlstand sind manche, die reich in ihren Seelen sind und viele andere, die hungrig nach dem Brot des Lebens sind! Der Herr gibt Seinen Heiligen den Eindruck, dass die Jahreshauptversammlungen auf mehrere Gebiete ausgeweitet werden müssten; jene in

Westkenia miteinander geschlossen. Ebenso gibt der Herr manchen Seiner Kinder aus dem Ausland die Bürde, hinzugehen und mit Ihm zu arbeiten, um Sein Werk der Heiligkeit in diesem Land aufzurichten.

Heilige von überall, nehmt bitte Grüße der Liebe von euren Brüdern in Kenia entgegen. Sie schätzen eure Unterstützung für des Herrn Werk dort und denken an euch im Gebet. Sie bitten euch, für sie zu beten und weiterhin das Evangelium von Jesus Christus zu ihnen zu senden.

Euer Diener für den Aufbau des Reiches Gottes,  
Br. Daniel Layne

## Greenville, Ohio

Uns wurde die Ehre zuteil, zusammen mit den Heiligen Gottes in der Zeit vom 31. Januar bis zum 13. Februar in Greenville, Ohio an himmlischen Orten zu sitzen, und wunderbare Dinge aus dem Gesetz Gottes zu betrachten. Es war dies die erste Versammlung dieser Art, in der unser Augenmerk volle zwei Wochen auf die wichtigen Ereignisse um die Offenbarung und der Prophetie gelenkt wurde. Der Herr gab Br. Daniel Layne die Kraft zum Dienst am Evangelium, morgens und abends, während der 27 Versammlungen. Eine Stunde wurde von Br. Ray Tinsman übernommen.

Br. Layne wurde in den meisten Ausführungen durch ein Predigergremium unterstützt, das mit auf dem Podium saß. Die Reihen der Versammelten füllten sich mit Kindern Gottes, die aus Deutschland, Kanada, Mexiko, Australien und verschiedenen Teilen der USA, einschließlich Alaska, gekommen waren, um ein tieferes Verständnis über das am meisten missverstandene Buch der Bibel zu erlangen. Auch wurde ihnen die Freiheit im Geiste eingeräumt, Gedanken beizutragen, verwandte Schriftstellen zu lesen und Fragen zu stellen. Trotz all diesem Mitwirken herrschte eine gute Ordnung in den Versammlungen, und Friede und Freude strömten von Herz zu Herz.

Eine neun Meter lange Tafel mit Bildern aus der Offenbarung wurde an der Stirnwand angebracht, die als Unterrichtshilfe diente. Nicht selten waren Freudenrufe zu hören und leuchtende Angesichter zu sehen. Fleißig wurde mitgeschrieben und in den Schriften geforscht. Kurzum, alles, was sich ein Christ von einem Bibelstudium wünschen konnte, war in dieser Versammlung zu finden, und wir preisen den Namen des Herrn für das, was Er getan hat!

In den Stunden wurden die Lieder Zions von den Versammelten, sowohl als auch von den Sängern, gesungen. Lieder, die tief und biblisch fundiert waren, und die Zuhörer begeisterten und anspornten.

Eine Anzahl Besucher suchte ebenfalls die Versammlungen auf. Gesunde, biblische Belehrung fand statt über Matthäus 13, Matthäus 24, Daniel 9 und das Offenbare des Geheimnisses Gottes widerlegte die falschen Lehren betreffs eines Tausendjährigen Reiches, der Entrückung, der Trübsal, dem Zeichen des Tieres, dem Anti-Christen und noch vieles mehr.

Es lässt sich schwer beschreiben, welche Segnungen diese Versammlungen begleiteten. Das geistliche Licht und Verständnis und das wirksame Zusammenarbeiten des Leibes sind ein großes Wunder vor unseren Augen, und wir sind begeistert, die Offenbarung in solchem Maße unserem Verständnis geöffnet zu bekommen.

Dem Herrn sei Dank, für Sein herrliches Wirken in dieser Endzeit! Wir rufen allen zu, die nach Wahrheit suchen: Haltet Ausschau nach einer Versammlung in eurer Nähe – **kommt und seht!**  
Br. Stephen Hargrave

## TERMINE 2005

**BW & NRW,  
Deutschland**  
25. März - 03. April



**California, USA**  
11. - 17. April



**Ohio, USA**  
04. - 12. Juni

## KONTAKTADRESSEN

**Manitoba, Canada**  
Geschw. Wieler  
(204) 320 - 9091

**Ontario, Canada**  
Br. Henry Hildebrandt  
(519) 765 - 2331

**Deutschland**  
Br. Siegfried Tovstiga  
(06264) 92 62 37

**Chihuahua, Mexico**  
Br. Peter Hildebrandt  
(625) 584 - 1011

**Durango, Mexico**  
Br. Isaac Thiessen  
(677) 100 - 2401

**California, USA**  
Br. Daniel Layne  
(909) 985 - 5759